

Die Welt

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Anstaltsverwaltung und Druckerei: Halle (Saale), Breite Straße 14, Sammelort Nr. 2791. Verleger: Dr. Kurt Schölerer, Halle (Saale), Breite Straße 14, Sammelort Nr. 2791. Druck: Druckerei des Verlegers, Halle (Saale), Breite Straße 14, Sammelort Nr. 2791. Preis: 1,20 Mark pro Woche, 4,80 Mark pro Monat, 12,00 Mark pro Vierteljahr, 36,00 Mark pro Jahr. Abbestellen: 1. Dezember 1939. Postamt: Halle (Saale), Postfach 100. Abbestellen: 1. Dezember 1939. Postamt: Halle (Saale), Postfach 100.

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / SS-Sport
Beitragen: Vom Montag zum Sonntag / Mittwochs-Druckausgabe / Sonntags-Druckausgabe
Mittwochs-Druckausgabe / Mittwochs-Druckausgabe / Mittwochs-Druckausgabe
Der junge Mensch / (Held u. Kater) / (Held u. Kater) / (Held u. Kater)
Sonderhefte: (Held u. Kater) / (Held u. Kater) / (Held u. Kater)

Bezug u. Anzeigen: Bei gleichem Erhöhen (unter Sonntags- und Feiertags-Bezug) monatlich 2,10 RM. einl. Zuzahlung, halbjährlich 10,50 RM. einl. Zuzahlung, jährlich 21,00 RM. einl. Zuzahlung. Die halbjährliche und jährliche Zuzahlung ist in 12 Raten zu zahlen. Die halbjährliche und jährliche Zuzahlung ist in 12 Raten zu zahlen. Die halbjährliche und jährliche Zuzahlung ist in 12 Raten zu zahlen.

Nummer 282

Freitag, 1. Dezember 1939

51. Jahrgang

Väter Parlamentsbeginn in England

Scharfe Kritik an Chamberlains Regierung - Katastrophale Finanzlage - Wieder 1 1/2 Millionen Arbeitslose

Konservative fordern Rabinettsumbildung

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

str. Amsterdam, 1. Dezember.

Mit schamhaftem Scheitern gehen alle englischen Meinungen über die aufsehenerregende Rede hinüber, die Chamberlain Sir John Simon vorgetragen im Unterhaus gehalten hat. Die Enthüllungen, die Sir John Simon über die englische Finanzlage machte, waren so erschütternd, daß man eine gewisse Hoffnung, die „Zeit Blau“, es warte, in einem Verzicht darauf erlosch. Sie schreibt, daß Sir John Simon die Qualifikation verlor, als Führer der Engländer ein Leben weiterzuführen wie vor dem Krieg. In seiner Rede enthielt Sir John Simon, daß England, die bisherigen Differenzen auf zwölf Monate übertragen, die Hälfte seines gesamten Nationalertrags für den Krieg ausgeben, und daß sich diese Summe, je länger der Krieg dauert, um Monat zu Monat erhöhen wird. Rüstungs- und militärische Kosten müssen, je länger der Krieg dauert, um Monat zu Monat erhöhen sich. Rüstungs- und militärische Kosten müssen, je länger der Krieg dauert, um Monat zu Monat erhöhen sich.

Methoden müßten angewandt werden. Durch Lieferungen beim Import und Interdikt beim Export müßte England, das den neutralen Märkten Deutschlands entgegensteht. Die Verhältnisse in diesen Ländern sind für den Export der Engländer ungünstig. Die Engländer müßten sich auf den Export der Engländer beschränken. Die Engländer müßten sich auf den Export der Engländer beschränken.

Wachsende Sorge um Indien

Berlin, 1. Dezember.
Mit welcher Bedauerns England die Entwicklung in Indien betrachtet, geht aus der Tatsache hervor, daß Großbritannien von einem Aufstand mit Nepal (Gandhi) und Gurkha-Truppen in diesem Lande arges Bedenken hat. Die in London mitgeteilte wird, werden insgesamt acht Bataillone eingeschobene Truppen aus dem Lande Nepal nach Indien transportiert werden, um hier Dienst zu tun. Der britische Major, der faktisch in Nordwest-Indien von indischen Freischützern eingeführt wurde, befindet sich noch in Gefangenschaft der Waari. Die englischen Behörden haben sich bisher verweigert um seine Freilassung bemüht.

Der Kampf des Islams

Von unserem römischen Korrespondenten
h. Rom, Ende November.
Italien hat in Äthiopien, Ägypten und Libanon einen Kampf von arabischen gegen christliche Interaktionen, und es betrachtet sich, wie die Reife Mussolinis nach Ägypten gezeigt hat, als Schutzmacht des Islams. Am 18. März 1937 leitete der Duce den Araber von Tripolis, nachdem sie ihm das Islamische überredet hatten, an: „Kom mit den Mohammedanern und dem Islam der ganzen Welt meine Sympathie entgegen.“ Die Politik des fremdenpolitischen Verhältnisses hat die Araber, die im großen Maßstab von Generalgouverneur Vich, Maritani, eingeleitet worden ist, und deren praktische Leistungen und Erfolge sind daher am besten in Ägypten studieren lassen. Die über die Intervention in Äthiopien und neuerdings in Libanon verfolgt wird, ist aber nicht nur ein Gebot langer Politik, sondern ein Gebot langer Politik, sondern ein Gebot langer Politik.

Neue Schiffsverluste Englands

Amsterdam, 1. Dezember.
Der Dampfer „Aubislaw“ (1023 BRT) und „Hercules“ ist mit einer Ladung Getreide an der Südküste Englands auf eine Mine gelaufen und innerhalb zwei Minuten gesunken. Der englische Dampfer „Somerset“ (1000 BRT) wurde am 29. November in der Ostsee auf einer Mine untergegangen. Die aus 38 Mann bestehende Besatzung wurde gerettet. Nach einer Meldung aus Newcastle ist der 2700 Tonnen starke Dampfer „East Green“ am 29. November an der englischen Südküste auf eine Mine gelaufen. 29 Überlebende sind an Land gebracht worden. - Wie die englische Admiralität jetzt bestimmt, sind auf der „Aubislaw“ 265 Mann, darunter 20 Offiziere, ums Leben gekommen.

Die ersten Kämpfe in Finnland

Nach neuen Grenzzwischenfällen erfolgte der Einmarsch der Sowjettruppen
dnb. Moskau, 1. Dezember.
Nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Finnland ist es in den Mittagsstunden des Donnerstag zum Ausbruch feindlicher Handlungen gekommen. Die sowjetische Luftwaffe überlag mehrfach finnische Gebiet und legte eine Anzahl Wägen, darunter in der Ostsee, militärische Ziele mit Bomben. Im Grenzgebiet an der Kareliischen Gasse fanden Artilleriekämpfe statt. Im Norden Finnlands rückten sowjetische Truppen auf der Nischenbühel vor und auch auf einigen Inseln im Finnischen Meerbusen sind Kämpfe im Gange.

Es dümmert in England

Welandolische Betrachtung der „Times“
str. Amsterdam, 1. Dezember.
Starke Zweifel an der Wirtschaft des britischen englischen Wirtschaftskreislaufes zeigen sich in einem bemerkenswerten Artikel in der „Times“ zum Ausbruch.
Darin wird ausgeführt, die Wladode habe zwei Seiten. Es genüge nicht, die Ueberlieferungsart zu wahren, man müsse außerdem in den für England überaus erschwerenden neutralen Staaten alle Güter aufkaufen, die Deutschland brauchen können. Gewisse Güter sind aber in England begünstigt. Es ist aber nicht möglich, diese Güter zu bekommen. Die Bedürfnisse der Bevölkerung sind aber in England begünstigt. Es ist aber nicht möglich, diese Güter zu bekommen. Die Bedürfnisse der Bevölkerung sind aber in England begünstigt.

Die antilche Moskauer Mitteilung

dnb. Moskau, 1. Dezember.
Freitag um 0,45 Uhr Moskauer Zeit wurde über finnische sowjetische Sender eine angebliche Mitteilung verbreitet, worin zunächst auch von der offizielle der Beginn der Kampfhandlungen gegen Finnland bekanntgegeben wird.
In der Nacht zum 30. November hatten sich an der sowjetisch-finnischen Grenze mehrere neue Zwischenfälle ereignet. Am 2. Uhr nachts, so heißt es in der amtlichen Mitteilung, übergriff beim Dorf Kowaino (nördlich des Ladoga-See) eine Gruppe finnischer Soldaten die Grenze und griff die sowjetische Grenzpost an. Die finnischen Abteilungen wurden, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse. Die sowjetischen Abteilungen gelangten, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse.

Rebe des Vostschafers Shiratori

dnb. Osaka, 1. Dezember.
Der frühere japanische Vostschaffer in Rom, Shiratori, hielt vor der Industrie und Handelskammer in Osaka eine Rede über die internationale Lage. Er entwickelte ausführlich die Bedeutung der unter anderem Deutschland, Italien, Japan und Russland und die Frage, wie diese zusammenarbeiten könnten. Die Zusammenarbeiten würde die alten Einflüsse vollkommen abschleifen; natürlich könne aber die Unternehmungen nicht ohne die Unterstützung der Vostschaffer in Japan geschehen. Shiratori erwähnte zum Schluss, daß der Vostschaffer ein japanisches Japan-Deutschland-Italien-Union zu sein würde. Die endgültige Regelung würde von allen als bringen notwendig anerkannt. Japan hätte seine nationalen Verbindungsbeziehungen im Pazifik zu erfüllen. Shiratori endete mit einem Appell an die Sowjetunion, die Idee der Weltneutralität aufzugeben und sich nicht durch Nationalismus zu betören.

Die antilche Moskauer Mitteilung

dnb. Moskau, 1. Dezember.
Freitag um 0,45 Uhr Moskauer Zeit wurde über finnische sowjetische Sender eine angebliche Mitteilung verbreitet, worin zunächst auch von der offizielle der Beginn der Kampfhandlungen gegen Finnland bekanntgegeben wird.
In der Nacht zum 30. November hatten sich an der sowjetisch-finnischen Grenze mehrere neue Zwischenfälle ereignet. Am 2. Uhr nachts, so heißt es in der amtlichen Mitteilung, übergriff beim Dorf Kowaino (nördlich des Ladoga-See) eine Gruppe finnischer Soldaten die Grenze und griff die sowjetische Grenzpost an. Die finnischen Abteilungen wurden, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse. Die sowjetischen Abteilungen gelangten, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse.

Die antilche Moskauer Mitteilung

dnb. Moskau, 1. Dezember.
Freitag um 0,45 Uhr Moskauer Zeit wurde über finnische sowjetische Sender eine angebliche Mitteilung verbreitet, worin zunächst auch von der offizielle der Beginn der Kampfhandlungen gegen Finnland bekanntgegeben wird.
In der Nacht zum 30. November hatten sich an der sowjetisch-finnischen Grenze mehrere neue Zwischenfälle ereignet. Am 2. Uhr nachts, so heißt es in der amtlichen Mitteilung, übergriff beim Dorf Kowaino (nördlich des Ladoga-See) eine Gruppe finnischer Soldaten die Grenze und griff die sowjetische Grenzpost an. Die finnischen Abteilungen wurden, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse. Die sowjetischen Abteilungen gelangten, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse.

Die antilche Moskauer Mitteilung

dnb. Moskau, 1. Dezember.
Freitag um 0,45 Uhr Moskauer Zeit wurde über finnische sowjetische Sender eine angebliche Mitteilung verbreitet, worin zunächst auch von der offizielle der Beginn der Kampfhandlungen gegen Finnland bekanntgegeben wird.
In der Nacht zum 30. November hatten sich an der sowjetisch-finnischen Grenze mehrere neue Zwischenfälle ereignet. Am 2. Uhr nachts, so heißt es in der amtlichen Mitteilung, übergriff beim Dorf Kowaino (nördlich des Ladoga-See) eine Gruppe finnischer Soldaten die Grenze und griff die sowjetische Grenzpost an. Die finnischen Abteilungen wurden, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse. Die sowjetischen Abteilungen gelangten, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse.

Die antilche Moskauer Mitteilung

dnb. Moskau, 1. Dezember.
Freitag um 0,45 Uhr Moskauer Zeit wurde über finnische sowjetische Sender eine angebliche Mitteilung verbreitet, worin zunächst auch von der offizielle der Beginn der Kampfhandlungen gegen Finnland bekanntgegeben wird.
In der Nacht zum 30. November hatten sich an der sowjetisch-finnischen Grenze mehrere neue Zwischenfälle ereignet. Am 2. Uhr nachts, so heißt es in der amtlichen Mitteilung, übergriff beim Dorf Kowaino (nördlich des Ladoga-See) eine Gruppe finnischer Soldaten die Grenze und griff die sowjetische Grenzpost an. Die finnischen Abteilungen wurden, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse. Die sowjetischen Abteilungen gelangten, mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr erreichte eine weitere feindliche Abteilung finnischer Truppen beim Dorf Kallio an der Kareliischen Gasse.



Familien-Anzeigen

Am 29. November 1939 verschied unerwartet mein treuerster Mann, unser lieber Vater, Reichsbahnoberinspektor I. R.

Friedrich Stolle

im Alter von 70 Jahren. In tiefer Trauer Anna Stolle und Söhne Halle a. S., Tharnerstraße 27. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 4. Dezember 1939, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Kirchliche Nachrichten

Am Sonntag, den 3. Dezember 1939 (1. Advent). In St. Marien: 8 Uhr: (M. Stollhagen). 10 Uhr: (M. Stollhagen). 12 Uhr: (M. Stollhagen). 14 Uhr: (M. Stollhagen). 16 Uhr: (M. Stollhagen). 18 Uhr: (M. Stollhagen). In St. Nikolai: 8 Uhr: (M. Stollhagen). 10 Uhr: (M. Stollhagen). 12 Uhr: (M. Stollhagen). 14 Uhr: (M. Stollhagen). 16 Uhr: (M. Stollhagen). 18 Uhr: (M. Stollhagen).

Glas Wer arbeitet für Sie? Dr. Knaabe Dr. Nikolaiter, 2. Wer übernimmt Schneebefreiung über Grundst. in d. Gegend? W. G. 11, 11, 11, 11.

Neue große Sendungen sind wieder eingetroffen. Ich habe z. Z. vorrätig: ca. 300 modische Puppenwagen, ca. 300 entzückende Puppen, ca. 300 wunderschöne Wäschepfropfen, ca. 200 praktische Papierkörbe, ca. 300 elegante Basttaschen, ca. 400 preiswerte Kinderwagen, ca. 300 Kindersportwagen in allen Preislagen, ca. 150 Kinderbetten in weiß lackierten Form z. B. Auswahlförderung in Waschkörben, Tragkleiden, Handkörben, sowie in allen Körben für Haus- und Geschäftsbetrieb. Außerhalb habe ich wunderschöne Kinderautomobile, Kinderdreiräder, sogenannte Bahnräder und viele andere schöne Spielwaren.

8. Bekanntmachung über die Verteilung von Ötern.

1. Am 29. November 1939 ist die Verteilung von Ötern für den Winter 1939/40 durch den Reichsausschuss für Ötern festgelegt worden. Die Verteilung erfolgt nach dem am 29. November 1939 erlassenen Reichsausschussbeschluss vom 29. November 1939.

Bekanntmachung über die Regelung des Weichkäses an Weihnachten.

Am 29. November 1939 hat der Reichsausschuss für Weichkäse beschlossen, dass der Weichkäse an Weihnachten in besonderen Mengen zur Verfügung gestellt werden soll.

Reißverschlüsse

in allen Größen und Farben vorrätig in Weichkäse, Grobmettern Oberer Leipziger Straße 70

Schöne Geschenke sind Bilder, Briefmarken, Sammelalben

Franz Putzfarcken Bilder-Tauschzentrale am Platz, nur Geisstr. 26. Direkt an der Straßenbahnhaltestelle, gegenüber von Fahrrad-Krause

Bernstein das deutsche Edelstein

aus der Schmelz der deutschen Frau aus der Stadt, Bernstein-Manufaktur Königsberg

Emil Herz

Oberer Leipziger Straße 67 Nähe Bahnhofplatz. Beachten Sie meine Schaufenster.

Wunderwolle

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Strickwaren like Oberhalb-Jackchen, Damen-Westen, Damen-Pullover, Herren-Pullover, Herren-Westen, Herren-Hemden, Herren-Hausjacken.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Damenwäsche like Damen-Schleier, Damen-Taschentücher, Damen-Bettdecken, Damen-Nachthemden.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Herrenartikel like Herren-Schals, Herren-Hosenträger, Herren-Selbsthänder, Herren-Oberhemden, Herren-Hausjacken.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Tischgedecke like Jacquarddecken, Künstler-Druckdecken, Krepp-Decken, Kaffee-Gedecke.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Allerlei Schönes like Wappkerketten, Büsten-Garnituren, Nagelstifttaschen, Reise-Wecker, Tisch-Laternen.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Allerlei Nützliches like Kristall-Vasen, Nachtschlampen, Kristall-Karaffen, Kaffeeseivies, Kabarett.

Legen Sie unseren Geschenkgutschein auf den Weihnachtstisch, wenn Sie die Wünsche der Beschenkten nicht kennen!

Wunderwolle

Blüthner, Bechstein, Grotrian-Steinweg, Ibach, Steinway u. Sons Flügel und Pianos. B. Döll Pianohaus Große Ulrichstraße 33/34

Qualitäts-Möbel Möbel-Etage Rennert Oberer Leipziger Straße 17

Optiker Hagenstein Leipziger Str. 19 gegenüber Ritter. Lieferant aller Klassen

Vera Rahwies Säuglings-Kindergarten nach Neumann-Neurode. Schulstunden: 10-11 Uhr. Ruf 222 50. Humboldtstr. 25

Advertisement for various real estate listings including Möbliertes Zimmer, Doppel-Zimmer, and other property offers.

Advertisement for 'GROSSES WEIHNACHTSHEFT DER DAME' featuring 10 colorful pages of fashion and home goods.

Advertisement for 'GROSSES WEIHNACHTSHEFT DER DAME' featuring 10 colorful pages of fashion and home goods.

Stadt-Zeitung

Halle, 1. Dezember.

Der Kampf um die Weltmacht

„Die ganze Natur ist ein ewiger Sieg des Stärken über den Schwachen.“

Es ist der Wille der göttlichen Allmacht, daß der Mensch die in ihm wohnenden Kräfte des Körpers und des Geistes nach bestem Vermögen pflegt und meißt. Doch immer bleibt eine Kraft mächtiger und tiefer, das ist die Kraft und die Stärke der Herzen.

Diese Kraft erst weicht Körper und Geist. Sie geistert den Menschen aus vor der Kreatur; denn in den Herzen ist der Glaube, und der Glaube ist die unüberwindliche Stärke des einzelnen. Darum aber ist die Kraft der Herzen das höchste Ideal der Menschheit. Sie behält uns, höchstes zu wollen und höchstes zu erreichen. Sie ist die Kraft, die die Menschen zu Gemeinschaften aufeinanderzieht, zur Familie, zur Gemeinde, zum Volk.

Zu fragen, wie denn diese Kraft zu wecken sei? Wenn du dich bereit hältst, an das Schöne und Gütliche zu glauben, wird diese Kraft in deinem Herzen wach. Wenn du dir Unlust und Demut vor den höchsten Idealen bewahrt, wird sich die Kraft deines Herzens mehren. Wenn du es dem Glauben an die unergänzliche göttliche Ordnung öffnest, wird es unüberwindlich hart. Dann aber erfüllt dich das höchste und letzten Sinn deines Lebens. Dann wird dein Tun aus dem Atem großen Glaubens mehr sein als ein zufällig verdrängtes Leben. Aus jener Stärke deines Herzens kommt dir die Selbstliebe, die die Gerechtigkeit befreit, kommt dir der Mut, der Freiheit niederkniet, kommt dir das ewige Gesetz des Daseins, daß du die Schwäche in dir selbst befreist.

Der Schwäche wird immer schwach sein, weil ihm der Glaube an die Kraft des Willens und das Vertrauen in sich selbst verloren sind. Der Stärke aber ist gläubig und stolz, ist mutig und voll Zuversicht. In ihm ist Glaube und Vertrauen, ist Treue zu sich und allen Gefühlen seines Lebens. Vor allem anderen ist dies eine Kraft, die nur nicht beugen.

Der Zweifel an das Ziel ist ihm fremd. Woher ist der große Glaube! Ihm verleiht die Natur den Sieg.

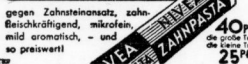
Mehl- und Eierzuteilung

Der Oberbürgermeister veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Regelung des Mehlbezuges zu Weihnachten, die für die Zeit vom 4. bis 17. Dezember Platz greift. — Des Weiteren wird von der gleichen Stelle eine Bekanntmachung über die Verteilung von Eiern in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember und vom 7. bis 17. Dezember veröffentlicht.

Theaterbesuch hallischer Schüler

Zehntausende Jungen und Mädchen der oberen Klassen der hallischen Volk- und Mittelschulen besuchten am vergangenen Sonntag im Stadtheater die Aufführung des hallischen Lustspiels „Mama von Barnhelm“. Mit Freude und Begeisterung folgten die jugendlichen Zuhörer den Darstellern von Festtagslust und heiterer Stimmung. Die Besichtigung und Aufgeschlossenheit entgegenbrachten. So wurde die

Stark wirksam



Kaufführung auf einer wertvollen Ergänzung und Verfestigung des Zahntuntenerrichts der hallischen Schulen, in dem das Schicksal in den vergangenen Wochen zur Behandlung fand.

• Hohes Alter, Frau Ida Geyer geb. Ungersbach, 70 Jahre alt, ist am 1. Dezember ihren 80. Geburtstag gefeiert. • Friedrich Wilhelm, 80-jähriger, ist am 1. Dezember sein 75. Geburtstag gefeiert.

Wir besichtigten die Feldpostpäckchenstelle Leipzig

Sammelbecken für 100 000 Feldpostpäckchen

Auch die Sendungen aus dem Gau Halle-Merseburg werden hier bearbeitet — Derzeitiger täglicher Durchgang von 30 000 Päckchen — Außerordentliche Steigerungsmöglichkeit — Die „Päckchenhehlfräse“



Im zweiten Sortierraum.

(Aufnahme: Bildstelle der RPD, Leipzig)

Nachdem seit nunmehr einiger Zeit neben den Feldpostkarten und Feldpostbriefen auch Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von einem Kilogramm zugelassen sind, hat man zur Entlastung der Postämter in Leipzig eine Feldpostpäckchenstelle eingerichtet. In ihr werden alle nachkommenen Feldpostpäckchen mit Feldpostnummern bearbeitet, die im Reichspostdirektionsbezirk Leipzig ankommen, in einem Gebiet also, das auch den Bereich der früheren Oberpostdirektion Halle und somit im wesentlichen auch den Gau Halle-Merseburg umfaßt. Die Reichspostdirektion Leipzig gab uns Gelegenheit, die Feldpostpäckchenstelle zu besichtigen. Es dürfte bei allen Volksgenossen an dieser Einrichtung ein um so größeres Interesse bestehen, als jetzt vor Weihnachten in erhöhtem Maße Päckchen an unsere Soldaten versandt werden.

Nun 30 000 Feldpostpäckchen werden zur Zeit, um dies vorwegzunehmen, in der Feldpostpäckchenstelle in Leipzig täglich bearbeitet. Den ganzen Tag über strömen sie von allen Seiten des Reichspostdirektionsbezirks her zum Gelände der Reichlichen Werke. An der rechtsseitigen Schmalseite der Weiche 1 fahren die Kraftwagen mit den Postbeuteln vor, werden entladen. Und nun beginnen die Päckchen einen sinnvollen Kreislauf durch die von Zivilbeamten mehrfach aufgestellte Halle. Hierfür bewahren sie nach einem Raum, der gleich rechts nebenan gelegen ist, werden hier auf zwei großen von Leisten einbeschlossenen Tischen angeordnet. Zwei Männer wägen in eine Anzahl von Körben hinein, die zwischen den beiden Tischen stehen, eine erste Sortierung. Es ist dies die sogenannte „Schneidender-Verteilung“, denn hier kommen jeweils in einen Korb für sich die Päckchen mit den Feldpostnummern 00 001 bis 00 999, 10 000 bis 19 999 und so weiter. Die folgenbar sortierten Päckchen wandern in den Nachbarräumen, werden dort aus ihren Körben auf entsprechende Tische geschüttelt. Nun wird die Sache schon subtiler, denn jetzt wird, und zwar wiederum in Körbe, nach Lautenber aufgeteilt, so daß also der erste Korb jene Päckchen erhält, die im Bereich der Feldpostnummern 00 001 bis 00 999 liegen, der zweite diejenigen im Bereich von 01 000 bis 01 999 und so weiter. Und wiederum geht es nach einem weiteren Raum, in dem dann die Feldpostpäckchen nach einigen Zwischenarbeiten expeditionstüchtig sind: sie werden in Säcke einverpackt, wobei aus vierfache Verpackung mit gutem Erfolg Verwendung finden. Diese Säcke werden ihrerseits auf Karren aufgestellt und in eben jenen Raum gefahren, in dem binnen die unfertigen Päckchen zuerst angepackt wurden. Schon wartet an der Stampe der Kraftwagen, um die Feld-

postpäckchen zur Reichsbahn zu entführen, damit sie ihren Weg zur Front und um immer noch deutsche Soldaten heben können, antreten können. Rund 150 Arbeitskräfte sind an diesem soeben gezeigten Arbeitsgang beteiligt, das heißt eigentlich 125, denn es findet in jeder der beiden Schichten, in denen hier von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends gearbeitet wird, 500 Postbeutel durchgeschüttelt werden in diesem Zeitraum abgeortet, 30 000 Feldpostpäckchen auf den Weg gebracht. Jetzt, in der Vorweihnachtszeit, werden es bald viel mehr sein; aber gerade: es ist vorzuziehen, räumlich wie personell. Und selbst wenn die Zahl der täglich ankommenden Päckchen auf 100 000 steigen sollte, so wird man sie doch, wie es schon jetzt geschieht, jeweils an jedem Tage aufarbeiten. Es wird alles nur irgend möglich getan, um den Versand außerordentlich zu gestalten; doch es kann unterwegs gelegentlich doch Verzögerungen gibt, etwa bei Transportverzögerungen oder auch aus anderen Gründen, das läßt sich natürlich nicht ganz vermeiden.

Ein besonders einprägnanter Beweis für das Tempo, mit dem gearbeitet wird, ist die Tatsache, daß von der Feldpostpäckchenstelle sogar die Päckchen noch am gleichen Tage aufgearbeitet werden, die erst den Weg durch eine besonders dafür eingerichtete „Päckchenhehlfräse“ nehmen müssen. Mit weibliche Arbeitskräfte, zu denen in den Abendstunden oft noch an die monatlich anderweit freierwerbende Helfer kommen, sind hier unentgeltlich damit beschäftigt, schichtverpackte Päckchen sorglich umzuwickeln, und ihnen dann die aus der Zeitungsabpackung ausgeschüttelten neuen Anstrichen wieder anzufügen oder auch diese Anstrichen, falls erforderlich, neu auf sie zu kleben. Nur mit Kopfputzeln kann man vermeiden, daß diese „Päckchen“ täglich durchschnittlich 500, manchmal sogar bis zu 700 „Patienten“ zu betreuen hat. Es ist erstaunlich, wie leicht oft die doch so liebesvoll gemeinten Gaben verpackt sind. Während gläubig, es genügt ein Bogen altes Papier, um den Inhalt des Päckchens hinreichend zu schützen, ein anderer überlegt sich nicht, daß nicht vollausgefüllte Kartons unter dem Druck der anderen Sendungen zerplatzen werden, daß in eine dünne Strohhülle verpackte Flaschen zerbrechen. Es gibt auch leistungserhebliche Lebens- oder Genussmittel, wie Obst, Weinbrandbottchen usw., die sich unterwegs durch die Umhüllung „Anstrichen“ nur so lange, die ununterbrochen verpackten Soldaten an sich anberühren sind, ohne deshalb nicht verschiden, weil gerade in unserer Zeit nicht umkommen soll. Selbstverständlich dürfen auch weder Säurebatterien noch Säuren und ätzende Flüssigkeiten für Feuerzeuge verpackt werden. Solche Sendungen können den Inhalt ganzer Vorräte in Brand legen. Der Arbeiter aber wird nicht nur

für den entfallenden Schaden haftbar gemacht, sondern kann auch wegen launhafter Behandlung mit dem Strafrecht in Konflikt kommen. Also: Hände weg von diesen Sachen! Und im übrigen immer richtig verpacken, so mit einer festen Hülle und mit einem Strich Drahtseil! Wer diese Verpackungsfrage nicht ordnungsgemäß erledigt, wird häufig von der Post durch eine Benachrichtigungsart dazu besonders aufgefordert werden. Schließlich — ganz abgesehen davon, daß keiner das Recht hat, der Post unnötige Unkosten zu machen — wünscht doch ein jeder, daß seine Sendung gut ankomme. Die Post, das hat uns wohl dieser kleine Rundgang gezeigt, ist jedenfalls das Beste, was die Feldpostdienst als einen Ehrendienst am deutschen Volke an. Wir alle wollen sie ununterbrochen jubelnd bei ihrer Arbeit nach bestem Können unterstützen.

Mondscheinkarte der 57L

Von heute ab werden die „Sächsischen Nachrichten“ am ersten Tage eines jeden Monats eine Karte veröffentlicht, die die Stunden der Mondphasen angibt. Wir glauben, daß diese kartographischen Aufzeichnungen unsere Leser interessieren werden. In der Folge der Verhinderung haben auch die Stadtbewohner das Recht, auf die Stundenangaben, auf Sonne, Mond und Sterne, zu achten. Seitdem Vogenlampen, Zierstrahler, Straßenlaternen und Schaulustverleuchtungen verschwinden sind, fehlte dem Stadtbewohner die Orientierung nach dem natürlichen Dunkelverlauf, spielt das große Nachtlicht, der Mond, eine beträchtliche Rolle. Schon mancher hat seinen Terminabender nach den Mondphasenrechnungen schiefgelegt, und mancher hat, bevor er eine Anrede hielt, einladend oder freundschaftliche Besuche machte, einen Blick auf den Kalender geworfen. Diese Unterrichtung soll die Mondscheinkarte der 57L erleichtern. Sie ist leicht zu lesen. Die obere und untere Hälfte der Karte der Tabelle geben unter der Bezeichnung „Abendstunden“

Wann haben wir Mondschein im Dezember?

Uhrzeit	1	2	3	4	5	6	7
1							2
2							4
3							6
4							8
5							10
6							12
7							14
8							16
9							18
10							20
11							22
12							24
13							26
14							28
15							30
16							32
17							34
18							36
19							38
20							40
21							42
22							44
23							46
24							48
25							50
26							52
27							54
28							56
29							58
30							60

und Morgenstunden die Uhrzeit von 17 Uhr bis 7 Uhr wieder die linke und die rechte Hälfte der Tabelle. Die obere und untere Hälfte der Tabelle geben unter der Bezeichnung „Abendstunden“ und „Morgenstunden“ die Uhrzeit von 17 Uhr bis 7 Uhr wieder die linke und die rechte Hälfte der Tabelle. Die obere und untere Hälfte der Tabelle geben unter der Bezeichnung „Abendstunden“ und „Morgenstunden“ die Uhrzeit von 17 Uhr bis 7 Uhr wieder die linke und die rechte Hälfte der Tabelle.

Am 2. Dezember 1939:

Sonnenaufgang: 7 Uhr 48 Min., Monduntergang: 11 Uhr 37 Min. Sonnenuntergang: 16 Uhr 50 Min., Mondaufgang: 22 Uhr 25 Min.

Alles, was der Raucher sich wünscht!

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist frisch!
- Die „Astra“ ist leicht!

Das sind 3 gute Gründe — das „Astra-Schmunzeln“ beweist es!



Ja — wer die „Astra“ raucht, kann wirklich schmunzeln! Man schmeckt es gar nicht, wie leicht die „Astra“ ist — es voll im Aroma, kein Wunder, daß immer mehr geraucherische und überforderte Raucher „Astra“ greifen. Da heißt es dann: Versucht — geschmeckt — und treu geblieben! Denn auch die „Astra“ selbst bleibt sich in ihren Vorzügen stets gleich. Besonderes Wissen um den Tabak und seine edelsten Provenienzen, dazu besondere Tabak-Kunst — beides im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation verwurzelt — sorgen dafür, Können Sie noch heute eine Schachtel „Astra“ und bedenken Sie: Eine Cigarette, die so viel verlangt wird, kommt auch stets frisch in die Hände des Rauchers. So werden alle Ihre Wünsche von der „Astra“ erfüllt.

Rauchen Sie „Astra“ — dann schmunzeln Sie auch!

Eine Frau wie Du

Erstaunlich in CT Große Urlich-
trabe
Nach dem vielgelesenen Roman in Briefen...

15 Jahre Zuchthaus bestragt

Die erste holländische Strafkammer verhandelte heute
gegen den am 25. Juli 1914 geborenen Otto Jan...

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Wieder Urlaubsmarken

Von der Lohnkasse ab, in die der 1. Dezember
fällt, sind für alle im Auguste erbe und in den
Pensionsverträgen beschäftigten Arbeiter die...

40 Jahre Schwarzbuntzucker
Sachsen-Anhalts

Auf Veranstaltung der Runderwartungskammer für die
Sachsen-Anhaltischen Zuckerfabriken...

Leipziger Frühjahrsmesse international

Trotz des Krieges wird die bevorstehende Leipziger
Frühjahrsmesse, die unter allen Umständen...

Zu wenig Tonnage!

Die große Sorge der Feindmächte
den bisherigen britischen Plänen nach Südamerika
einleiten zu können und damit endgültig das...

Schwur auf die Fahne

Kriegsgeheimnisbruch der Luftnachrichtendienstliche wurde bereidigt

Wegen morgen fand am Asefenshof der
Luftnachrichtendienstliche in letzter Form die
Verpflichtung des Kriegsgeheimnisbruchs der...

Mitteldeutsches
Abereschermungskatastrophe

Seitlich. Von einer Abereschermungskatastrophe
katastrophe wurde nach dem Einsetzen der
ersten Regenfälle im Bereich des Mitteldeutschen...

ENGLAND

- U.S.A.
JAPAN
NORWEG.
DEUTSCHLAND
ITALIEN
FRANKR.
U.D.S.S.R.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr
Berlin, 1. Dezember. Der Börsemarkt hat im
Vergleich mit dem gestrigen einen ruhigen...

Wasserstände am 1. Dezember

Table with 3 columns: Station, Water level, and Date. Includes stations like Kamark, Modran, Döben, etc.

Mitteldeutsches
Abereschermungskatastrophe

Seitlich. Von einer Abereschermungskatastrophe
katastrophe wurde nach dem Einsetzen der
ersten Regenfälle im Bereich des Mitteldeutschen...

ENGLAND

- U.S.A.
JAPAN
NORWEG.
DEUTSCHLAND
ITALIEN
FRANKR.
U.D.S.S.R.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr
Berlin, 1. Dezember. Der Börsemarkt hat im
Vergleich mit dem gestrigen einen ruhigen...

Advertisement for Panflavin-PASTILLEN, featuring a logo and text about throat and cold relief.

Ozeanische Bodenformen

Das Lebenswert eines Gelehrten / Vortrag in der Naturforscher-Akademie

Die ozeanische außerordentliche Vortragsgabe der
Deutschen Akademie der Naturforscher im Auditorium
Maximilian der holländischen Universität...

Kammermusikabend

Zeit der Bekanntschaft der A. Birkenmuffel
nach Halle ist unsern Musikleben ein neuer Quell
ausgetreten, der sich keineswegs nur auf das Gebiet...

Rubel um Wagner in Butarefi

Das obenbenannte Gaskipfer der Frankfurter Oper
in Butarefi, das der deutschen Musik mitten im
Krieg und unbestreitbar von politischen Umwälzungen...

Intriganten UND DIPLOMATEN

Von Fritz H. Chelius

Traditions-Verlag Koll & Co.

Zusatzangaben über die bisher erschienenen Kapitel für unsere Neubestellungen

Unsere außerordentlich aktuelle Fortsetzung stellt ein geschichtliches Panorama der diplomatischen Tätigkeit im Weltkrieg 1914/18 dar. In dem bisher erschienenen Teil wurde die Entwicklung der diplomatischen Beziehungen zwischen den Hauptmächten des Weltkrieges, nämlich Deutschland, Frankreich, England und den Vereinigten Staaten, im Zusammenhang mit dem Kriegsverlauf dargestellt. Das neue Kapitel des zweiten Teils behandelt die diplomatische Tätigkeit der Hauptmächte im Jahre 1918, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1919, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1920, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1921, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1922, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1923, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1924, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1925, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1926, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1927, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1928, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1929, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1930, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1931, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1932, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1933, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1934, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1935, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1936, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1937, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1938, die diplomatische Tätigkeit der Siegermächte im Jahre 1939.

(28. Fortsetzung)

Eine Königin verlobt sich

Windsor-Galtie überreichte vor einer Königin, aber es herrschte keineswegs die Ruhe der Würde und der Erhabenheit, wie sie sonst in Königsgeheimnissen üblich ist, denn diese Königin war jung, sehr jung sogar, und das Leben und Treiben der Jugend füllte die weiten Säle und Säle, wenn nicht gerade die Staatsgeschäfte ermittelte Arbeit von der jungen Königin forderten. Sollte gerade jetzt, als die große Brautzeit im Hinterland, König Leopold von Belgien, der Kaiser, der seine Hausintereisen damals nach vielen europäischen Völkern fern. Er hatte es fertiggebracht, seine Schwestern, eine Schöne ohne Sorgen, zur Mutter der Königin von England zu machen, er zielte auch darauf ab, den Sohn seines jüngeren Bruders zum Thron der Königin zu bekommen, einen Thron, der sonst herkömmlich wenig Aussicht hatte, wenn dieser Thron festhielt.

Prinz Albert war ein bildhübscher Herr, der einem jungen Mädchen schon den Kopf verdrehen konnte, besonders wenn dieses Mädchen so unerfahren war wie Victoria, und nun ist sie selbst nicht, das es keineswegs als Schönheit gelten konnte. Überhaupt wurde sie von den Frauen nicht als schön empfunden, sondern als häßlich. Victoria war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.

Durch die große Rolle von Windsor-Galtie schwebte die Königin in der Luft, mit dem sie die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.

„Ganz impulsiv hat Victoria aus ihrem Innern emporen. „Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Wie kann ich, wie Victoria, die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte. Sie war ein Mädchen, das die Welt nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.“

„Majestät!“ - „Victoria!“ rief Albert überrascht, „ist dir wirklich wahr? Sie machen mich zum Glückseligen oder Sterblichen?“

Schließen und maßlos verlegen stand die Victoria die Hand entgegen, aber Albert sprach in diesem Augenblick alle Gefühle. Er küßte die Hand nicht, sondern er sah die ganze Victoria in seine Arme, und diese war jetzt durchaus nicht mehr Majestät, sondern nur lebendes Weib.

König Leopold I. von Belgien stand am Ziele seiner Wünsche. Und darüber war sich Leopold seinen Augenblick im Zweifel, daß es Albert in seine Stellung als Prinzgemahl seines Sohnes nicht haben würde. Für die Engländer war er ein Fremdling und blieb es jahrelang, wenn ihm auch als Gatte der Königin und Generalgouverneur alle ihm gebührende Ehren erwiesen wurden. Für Herz erliefen sie ihm nicht.

Die einzige, die sich ganz freiwillig ihre Rolle durchführte, war Victoria. Für hatte es die Schönheit des Prinzen angezogen, sein hübscher Mund, sein artiges Schürmurrat, sein feiner, ganz feiner Adenbald, und sie schwärzte wie ein Mädchen von dem schönen Mann. Sie betraute ihn wirklich aus Liebe und hat bis zu seinem Tode im Jahre 1901 diese Herrlichkeit durchgehalten. Jeden Wunsch, den sie ihm von den Augen abzulesen konnte, erfüllte sie ihm, so daß diese Ehe rechtlich glücklich war. Es gibt keinen besseren Beweis für die Harmonie dieser Ehe als die Tatsache, daß sie nach seinem Tode fast 40 Jahre lang nur ihn trauerte, und daß in diesen 40 Jahren ihr ganzes Denken und Handeln unter dem Zeichen seiner Hand stand. Das würde Albert das Gefühl, was würde Albert nicht haben?

Nicht in dem gleichen Maße gehörten jenseits Alberts Gefühle Victoria. Für ihn war diese Ehe zunächst eine Konventionssache, eine Angelegenheit von hoher politischer Tragweite, nicht mehr ein natürliches Gefühl. Die Ehe war ein Geschäft, das er nicht ohne weiteres auf sich einlassen konnte, sondern die Welt um sich herum in die Augen zu schauen liebte.

Die gefährlichste Waffe der modernen Seekriegsführung



Wir geben hier eine schematische Darstellung eines Torpedos in der Seitenansicht. Der Torpedo ist, wie die beiden anderen Kampfmittel der neuzeitlichen Seekriegsführung, Mine und Wasserbombe, ein Unterwassergeschoss, das über und unter Wasser abgeschossen werden kann. Er bewegt sich dann nach dem Abschuss aus eigener Kraft vorwärts, wobei man ihn genau auf eine vorher eingestellte Tiefe zu bringen kann. Wie die anderen Unterwasserwaffen enthält auch das Innere des Torpedos eine mehrere hundert Kilogramm schwere Sprengladung, die beim Auftreffen auf einen Schiffsrumpf gezündet wird. Im allgemeinen sind die Torpedos bis sieben Meter lang und haben ein Kaliber von 53 Zentimeter. Die maschinelle Anlage, die auf unserer Zeichnung der Übersichtlichkeit wegen etwas vereinfacht dargestellt ist, ermöglicht auch große Entfernungen. Der große Luftkessel, der sich nach hinten befindet, ist mit Wasser gefüllt und bewirkt so automatisch ein Zurückgehen in die alte Laubhöhe des Kurses. (Zeichnung - nach dem „Großen Brockhaus“ - von Gatz / Scherl-M.)

Herr Wagels begegnet sich selbst

Von W. Hoepfener-Platow

Es geschieht wohl nur selten, daß jemand sich selbst begegnet. Der Vater, der Mutter, der Großvater und die Großmutter, das sind die Menschen, die man am häufigsten sieht. Aber es gibt auch Menschen, die man nur selten sieht. Das ist der Herr Wagel. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Die beiden schickten, aber geborenen Kreuze erhielt der Herr Wagel, weil er etwas getan hatte, wofür man ihm nicht danken konnte. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Das ist der Herr Wagel, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Das ist der Herr Wagel, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Das ist der Herr Wagel, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Das ist der Herr Wagel, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Das ist der Herr Wagel, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet. Er ist ein Mann, der sich selbst begegnet.

Vermischte Nachrichten

Getarnte Sittlichkeitsverbrecher
Zwei vor der Berliner Strafammer und dem Berliner Amtsgericht verhandelte Verbrecher wurden als Sittlichkeitsverbrecher verurteilt. Die Strafen betragen zwei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Gefängnis.

Der alte Velsiger, der auf der linken Brust des erkrankten, blauen Jacketts das schwarze, übergrüne Kreuz trug, hielt sich hilflos am Tisch fest. „Aber das Sie das von damals - das mit der ‚Dresden‘ - hier in Deutschland nicht begreifen haben, das macht mich doch sehr glücklich.“

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.

Die englische Aderläßer
Die englische Aderläßer sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten. Sie sind ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten.



Der englische Aderläßer. „Ihr Zustand ist ernst, Madame, nur ein gehöriger Aderläßer kann noch helfen.“ (Aus dem „Kinderdramat“)

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate

Herren-Armband-Uhren

Echt Silber u. Chrom 7 ⁰⁰ bis 40.-	Nickel-Chrom mit Lederb. 5 ⁰⁰ bis 50.-	Mod. Chrom-Uhren 15 bis 40.-
1a Walzgold-Doublé 7 ⁰⁰ bis 45.-	1a Walzgold-Doublé 9 ⁰⁰ bis 65.-	1a Walzgold-Doublé 17 bis 50.-
Echt Gold, 585 gest. 15 bis 95.-	Echt Gold, 585 gest. 55 bis 98.-	Echt Gold, 585 gest. 22 bis 150.-

Vorteilhafte Preise durch großen Umsatz

Ankauf von Alt- und Neugold
Gemeindegewinn Nr. C 3672

Gute und vorzügliche Qualitäten
Schriftliche Garantie!

Richter-Virkus Spezialhaus

Armband-Uhren
Halle a. d. S.
Gr. Ulrichstr. 63